

**Protokoll der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Deutscher
Liebhaberorchester e.V. am 15. Mai 2011, 9.00 – 13.00 Uhr
In der Landesmusikakademie Berlin**

**TOP 1 Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten und Feststellung
der Beschlussfähigkeit**

Der Präsident des BDLO Helge Lorenz eröffnet die Versammlung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung laut Einladung

1. Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss zur Tagesordnung und Protokoll der Mitgliederversammlung 2009
3. Tätigkeitsbericht des Präsidiums
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Diskussion
6. Anträge
 - u.a. Antrag des Präsidiums: Bildung einer Satzungskommission
7. Entlastung des Präsidiums
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Beschluss zum Mitgliedsbeitrag
10. Aussprache zur Weiterentwicklung der Aktivitäten des BDLO
11. Vorstellung eines Rahmenkontenplanes für die Arbeit der Mitgliedsorchester durch die Geschäftsstelle
12. Verschiedenes und Schließung der Versammlung

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2009 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig, bei fünf Enthaltungen, bestätigt.

TOP 3 Tätigkeitsbericht des Präsidiums

In Ergänzung des allen Anwesenden schriftlich zugegangenen Tätigkeitsbericht des Präsidiums stellt Helge Lorenz folgende Schwerpunkte heraus:

1. Aufgabenfelder und Ziele des BDLO:
 - Lobbyarbeit für die Rahmenbedingungen der Arbeit der Mitglieder,
 - Netzwerk,

Unterhaltung von Gemeinschaftseinrichtungen (Bibliotheken) und
Rahmenvereinbarungen (GEMA),

Dienstleistungen (neues Thema für die Zukunft: Web 2.0) und Projekte

2. Die den Mitgliedern vorliegende Mitgliederstatistik zeigt einen erfreulichen Mitgliederzuwachs des BDLO in den letzten beiden Jahren von ca. 7%.
3. Gründung von neuen Landesverbänden in Mecklenburg-Vorpommern und dem neuen Landesverband Nord (Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein). Beide Verbände sind gebeten, auch Mitglied im BDLO zu werden.
4. Helge Lorenz gibt eine kurze Darlegung des Aufgabenspektrums und der Personalbesetzung der Geschäftsstelle. Das Gesamtvolumen der Beschäftigungszeit der Mitarbeiter der Geschäftsstelle zusammen beträgt insgesamt 50% der regelmäßigen Arbeitszeit eines vollbeschäftigten Angestellten.
5. Aktivitäten des BDLO
 - Kooperation mit den Landesverbänden bzw. Landesvertretern,
 - Angestrebte Kooperation mit der Bundesakademie für musikalische Jugendbildungen in Trossingen
 - Mitgestaltung der „Tage der Musik“ (u.a. mit Verleihung der „Pro musica Plakette“ durch den Bundespräsidenten) jährlich (drei Wochen vor Ostern).
 - 2010 - Lippstadt
 - 2011 - Koblenz
 - 2012 - Elmshorn
6. Deutscher Orchesterwettbewerb (DOW)
Musikpädagogen aus Schulen und Musikschulen, die ein Zweitinstrument im Orchester spielen, gelten künftig nicht mehr als professionelle Musiker im Sinne der Ausschreibung..
7. Im Rahmen der Workshops zu Pfingsten in Weikersheim bzw. Weimar konnten die persönlichen Verbindungen zum Japanischen Amateursorchesterverband (JAO) auf Basis des seit 1995 bestehenden Kooperationsvertrages fortgesetzt werden. Bei beiden Veranstaltungen sind regelmäßig Delegationen des JAO vertreten. Im Gegenzug nehmen regelmäßig Teilnehmer aus BDLO-Orchestern am jährlich im Sommer stattfindenden JAO Festival in Japan teil.
8. Anhand einer Präsentation gibt der Präsident einen Überblick über die Struktur der Verbände des internationalen Musiklebens und die Stellung des BDLO in dieser.
9. Das nächste Europäische Orchestertreffen findet vom 27.04.-01.05.12 in Tallin/Estland statt. Anmeldeschluss ist der 01.10.11.
10. Folgende Serviceleistungen des BDLO im Berichtszeitraum sind besonders hervorzuheben:
 - Notenbibliotheken in Nürnberg und Aachen (2.300 Leihvorgänge im Jahre);
 - Versicherungsangebote (Unfall, Haftpflicht, Instrumente);
 - Zeitschrift „Das Liebhaberorchester“. Helge Lorenz dankt Dr. Michael Knoch für die Redaktionsleitung der Verbandszeitschrift.
 - Beratung der Mitglieder der Geschäftsstelle
 - Novelletten und Website (Konzertkalender)

11. Der seit 2006 vorliegende Werbeflyer für den Nachwuchs soll als Brücke von der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Musikschule, der privaten Musikausbildung oder Ganztagsangeboten in Schulen hin zum Musizieren in Orchestern des BDLO dienen. Helge Lorenz fordert hier alle Mitglieder zur aktiven Werbung mit diesem Flyer für ihre Orchester vor Ort im Interesse einer langfristigen Sicherung des Nachwuchses auf.
12. Der Präsident weist auf die stetigen Projekte des BDLO in den Jahren 2009/2010 und die erweiterten Anforderungen an die Geschäftsstelle hinsichtlich der Abrechnungsmethoden des Bundes (Erfolgskontrolle) hin.
13. Die finanzielle Situation des BDLO hat sich weiter gut entwickelt. Anhand einiger Folien stellt Helge Lorenz die Ausgaben und Einnahme des BDLO exemplarisch dar.

Helge Lorenz dankt am Ende allen, die die Arbeit des BDLO im Berichtszeitraum unterstützt haben, insbesondere dem BKM und dem BMFSFJ. Er dankt den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, den Bibliothekaren der Notenbibliotheken in Aachen und Nürnberg sowie den Dozenten der BDLO-Projekte für die vertrauensvolle gemeinsame Arbeit.

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer

Die Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung aller Haushaltsmittel 2009 und 2010 erfolgte satzungsgemäß durch die Kassenprüfer Ulrich Kaiser und Wolfgang Friebe am 13.05.11 in Berlin. Den Mitgliedern der Finanzkommission war Material vorab zugesandt worden. Ulrich Kaiser trägt den Bericht der Kassenprüfer vor (siehe Anlage 3).

TOP 5 Diskussion

Herr Schütt (Jena) gibt den Hinweis, dass sich offenbar die GEMA-Gebührenberechnung (auch mit neuen Formularen) geändert hat. Die Geschäftsstelle wird hierzu kurzfristig eine geprüfte Information an die Mitglieder geben. Herr Stauß (Karlsruhe) weist in diesem Zusammenhang auch auf urheberrelevante Informationen (z.B. Musikbeispiele) auf den Homepages der Orchester hin.

Frau Schütt (Jena) fragt nach Ergebnissen der Studie „Musik kennt kein Alter – Qualitätssicherung in deutschen Musikvereinen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels“, das die BDO in Kooperation mit dem „Institut für Sozialwissenschaftliche Analysen und Beratung“ (ISAB) in Köln durchführt hat. Torsten Tannenbergh gibt den Hinweis, dass die Ergebnisse der Studie unter www.bdlo.de veröffentlicht sind. Rainer Vogt und Dr. Karina Telle geben ergänzend inhaltliche Erläuterungen.

Dr. Telle (Heidelberg) regt die Themen Konzertmoderation und Konzertvermittlung als Weiterbildungsthema für den BDLO an.

TOP 6 Anträge

Helge Lorenz stellt für das Präsidium den Antrag zur Bildung einer Satzungskommission zur Neukonstruktion der Satzung. Wesentliche Bestandteile der Satzung sind 60 Jahre alt.

Karin Grohmann (München) schlägt Frauke Peuker-Hollmann als Mitglied vor. Dr. Conradi bittet um namentliche Vorschläge von Juristen aus der Mitgliedschaft. Georg Wartenberg (Berlin) bietet seine Mitarbeit an.

Die Mitgliederversammlung stimmt der Bildung einer Satzungskommission in offener Abstimmung einstimmig zu.

Mit dem weiteren Verfahren wird das Präsidium des BDLO beauftragt.

TOP 7 Entlastung des Vorstandes

Rainer Vogt (Berlin) beantragt, dass die Mitgliederversammlung dem Tätigkeitsbericht des Präsidiums und dem Bericht der Kassenprüfer zustimmt und damit der Arbeit des Präsidiums für den Berichtszeitraum das Vertrauen ausspricht.

Die Mitgliederversammlung nimmt die Berichte zustimmend zur Kenntnis und entlastet das Präsidium für die Haushaltsjahre 2009 und 2010 in offener Abstimmung einstimmig zu, bei sechs Enthaltungen und ohne Gegenstimmen.

TOP 8 Wahl der Kassenprüfer

Helge Lorenz fragt an, ob einer der Anwesenden als zusätzliches Mitglied im Bedarfsfall zur Verfügung stehen könnte und ggf. ab 2013 als Kassenprüfer zu arbeiten. Rainer Vogt schlägt Dr. Volker Franz (Berlin).

Es werden per Akklamation Dr. Volker Franz, Wolfgang Friebe und Ulrich Kaiser durch das Präsidium vorgeschlagen. **Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Antrag in offener Abstimmung einstimmig ohne Stimmenthaltungen zu.**

Dr. Volker Franz, Wolfgang Friebe und Ulrich Kaiser nehmen die Wahl an.

TOP 9 Mitgliedsbeitrag

Die Mitgliederversammlung wird gebeten, den Mitgliedsbeitrag der Mitgliedsorganisationen bis zur nächsten Mitgliederversammlung festzulegen.

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung eine Beibehaltung der bisherigen Sätze, zuletzt beschlossen auf der Mitgliederversammlung 2003, vor.

Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Antrag in offener Abstimmung einstimmig zu.

Rainer Vogt weist darauf hin, dass viele Orchester nur verminderte Mitgliederzahlen angeben.

Heike Heinz bittet um Mitarbeit der Landesverbände beim Abgleich der Zahlen. Sie wird künftig jährlich eine Übersicht der Orchester mit den gemeldeten Mitgliederzahlen an die Landesverbände senden.

TOP 10 Aussprache zur Weiterentwicklung der Aktivitäten des BDLO

Kurzpräsentation zum Stand und Zukunft der Entwicklung der Notenbibliotheken des BDLO von Dr. Joachim Conradi anhand einer Overhead-Folie. (siehe Anlage 2 zum Protokoll)

Beiträge:

Beratung/Vermittlungsservice an Orchester ist wichtig (Schütt)

Qualität des Notenmaterials ist wichtig (Stauß)

Kompetenz des Bibliothekars (Dr. Birckenstaedt)

Dezentrales Netzwerk aufbauen, z.B. über Chatroom (Erben)

Beratung generell über Mitgliedsbeiträge finanzieren (Erben)

TOP 11 Vorstellung eines Rahmenkontenplanes für die Arbeit der Mitgliedsorchester durch die Geschäftsstelle

Heike Heinz erläutert den Vorschlag eines Rahmenkontenplanes für die Mitgliedsorchester.

Alle Teilnehmer erhalten dazu eine Tischvorlage.

Die Unterlagen werden auf der BDLO-Homepage veröffentlicht.

TOP 12 Verschiedenes und Schließung der Versammlung

Dr. Karina Telle (Heidelberg) verweist anhand eines Beispiels eines Mitgliedsorchesters auf mögliche Urheberrechtsverletzungen aufgrund der Verwendung von Texten aus dem Internet für Programmhefte.

Termine:

21.-23.09.12 Schlitz, Landesmusikakademie Hessen

19.-21.04.13 Niedersachsen

Der Präsident dankt abschließend den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Er dankt den Teilnehmern der Versammlung für das Vertrauen, ihr Kommen sowie Rainer Vogt für seine Hilfestellung.

Helge Lorenz schließt die Versammlung.

Für das Protokoll:



Helge Lorenz
Präsident



Torsten Tannenber
Geschäftsführer

Dresden, 19.05.2011